



ARTPROFIL im Gespräch mit dem bekannten Illustrator und Maler

Quint Buchholz.

„Alles hat seine Zeit. Etwas muss thematisch berühren und Raum schaffen für ein Werk“.



Quint Buchholz; *Schaf und Wolf*; 2017, Acryl auf Leinwand;
aus: „Alles hat seine Zeit“ © Hanser Verlag

ARTPROFIL: Was bewirkt für Sie persönlich die beruflich gelebte Faszination durch bestimmte bildende Künste?

entschieden, was Zeiträume begrenzt, die zum freien Malen zur Verfügung stehen? Dies auch vor dem Hintergrund ansehen, dass

kauf meiner Bücher als von den Originalen gelebt. Und man darf nicht vergessen, dass ja auch Bücher die eigenen Bilder sichtbar machen, verbreiten. Zudem war es ein langer Prozess, meine Illustrationsprojekte immer mehr so auszurichten, dass ich dabei meine Bilder malen konnte. Wenn Sie meine beiden Veröffentlichungen aus diesem Frühjahr anschauen, „Das Meerbuch“, das in der Insel Bücherei erschienen ist, und „Alles hat seine Zeit“ beim Carl Hanser Verlag, dann sehen Sie, glaube ich, sofort, was ich meine. Ich bin sehr frei in dem, was ich da machen kann. Und außerdem sind Bücher doch sowieso ein wunderbarer Ort für Bilder.

ARTPROFIL: Sie sind mit Ihren Illustrationen sehr erfolgreich, wurden mehrfach prämiert, unter anderem auch für Ihr berühmtes und millionenfach gedrucktes Buchcover, für den Roman „Sofies Welt“ von Jostein Gaarder. Verändert eine Vielzahl an Auszeichnungen möglicherweise den Empfänger solcher Ehrungen?

Quint Buchholz: Preise sind eine schöne Bestätigung und Ermutigung, der Anschub-Effekt hält aber nie besonders lange. Dann